

# KIRCHENPOST

Sommer

**Juni - September 2024**

Evangelische Erlöserkirchengemeinde Potsdam

# Evangelische Erlöserkirchengemeinde Potsdam

## Gemeindebüro

Nansenstraße 6  
14471 Potsdam

Tel. 0331 972 476

Fax 0331 972 746

E-Mail: [erloeserkirche@evkirchepotsdam.de](mailto:erloeserkirche@evkirchepotsdam.de)

## Öffnungszeiten:

Di+Do 9:00-11:00 Uhr  
Di auch 15:00-18:00 Uhr

Dirk Brunk: [heiligkreuzhaus@evkirchepotsdam.de](mailto:heiligkreuzhaus@evkirchepotsdam.de)

---

## Pfarrerin Mechthild Metzner

Tel. 0331 951 27 17

[mechthild.metzner@evkirchepotsdam.de](mailto:mechthild.metzner@evkirchepotsdam.de)

## Pfarrer Steffen Wegener

[wegener@evkirchepotsdam.de](mailto:wegener@evkirchepotsdam.de)

Tel: 0331 - 290 26 72

## Evangelische Erlöserkirchengemeinde

Vorsitzender des GKR: Hans-Martin Meckel

Tel. 0331-9791114

[hm.meckel@evkirchepotsdam.de](mailto:hm.meckel@evkirchepotsdam.de)

## Haus- und Kirchwart Erlöser

Gjergj Prena

## Ev. Kindergarten an der Erlöserkirche:

Leiterin Manuela Sticken

Tel. 0331 97 03 31

[leitung@erloeserkindergarten.de](mailto:leitung@erloeserkindergarten.de)

## Gemeindepädagogin

**Silvia Merker-Mechelke** (bis 30.06.2024)

Arbeit mit Kindern und Familien

Tel. 01515 292 98 63

[s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)

## Ev. Kindergarten im Heilig-Kreuz-Haus

Manuela Herbst

Tel. 0331 270 96 41

[kiga-heilig-kreuz@evkirchepotsdam.de](mailto:kiga-heilig-kreuz@evkirchepotsdam.de)

## Impressum

Evangelischer Pfarrsprengel Potsdam-Erlöser

## Redaktion

Sophie Malzo, Kim Jost, Mechthild Metzner

[kirchenpost-west@evkirchepotsdam.de](mailto:kirchenpost-west@evkirchepotsdam.de)

## Bankverbindung der Gemeinden

Kontoinhaber: KVA Potsdam-Brandenburg |

Evangelische Bank eG

IBAN: DE12 5206 0410 0003 9098 59

BIC: GENODEF1EK1

Gestaltung: Michael Mucke

[mail@michaelmucke.de](mailto:mail@michaelmucke.de)

Als Zahlungsgrund bitte „RT-Nr.2010“ für die  
Pfarrbezirke Heilig-Kreuz und Erlöser angeben.

Titelbild: Sophie Malzo

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

29.08.2024





# Angedacht Sommer – Auf die Weite in Dir!

Jetzt ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert, Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Es ist Sommer, ich hab das klar gemacht, Sommer ist, wenn man trotzdem lacht.

Leichtfüßig haben die Wise Guys (Band) ins Bild gesetzt, was man eigentlich über viele Dinge im Leben sagen kann: Sommer ist, was in deinem Kopf passiert. Ich glaube, ebenso verhält es sich auch mit der Weite in meinem Herzen. Und mit der Dankbarkeit. Und wie ich die Dinge sehe, wie ich sie sehen will. Ich behaupte: Vieles im Leben ist eine Einstellungssache.

Und jetzt stellen wir uns auf den Sommer ein, von dem manche schon wieder behaupteten, er wäre zu kühl und zu nass – nachdem sie sich in den letzten Jahren genau über das Gegenteil beschwert haben. Meine Nachbarin jedenfalls macht immer das Beste draus. „Hauptsache ich lebe!“ sagt sie manchmal, wenn wir uns sehen. Und dann sehe ich sie bei Sonnenschein in ihrem herrlichen Garten sitzen: Mit einem Buch allein, oder mit anderen Menschen beim Kaffeeklatsch. Oder wenn es regnet, dann hat sie so einen tollen gelben Friesennerz, den sie dann anzieht und spazieren geht. „Hauptsache ich lebe!“ Dieser Satz geht mir auch manchmal durch den Kopf. Wenn mir etwas quer liegt zum Beispiel, oder wenn ich wieder mal am Sortieren bin in meinem Leben und ich mich frage, wo ich stehe und wo ich eigentlich hin will. Vielleicht klingt das ein bisschen sehr kirchenkitschig, aber ich empfinde es wirklich so: Ganz schnell macht sich dann eine Dankbarkeit in mir breit für mein privilegiertes Leben. Ich ahne, nein, ich weiß, dass es auch links und rechts gleich neben mir Menschen gibt, die davon träumen, so zu leben, wie ich. Aber ich kenne das andere auch, die unbändige Lust zu leben, die Angst, etwas zu verpassen. Und das, obwohl ich weiß, dass mir, dass uns ein Leben verheißen ist, das niemals mehr an ein Ende kommt. Hauptsache ich lebe! Also versuche ich mich einzuüben in Dankbarkeit und Lebenslust gleichermaßen. Weil alles ja doch irgendwie auch Einstellungssache ist. Oder?

Wie ich noch darauf komme, dass Vieles im Leben eine Einstellungssache ist?

Das habe ich von Daoud Nasser gelernt. Als christlicher Palästinenser bebaut er einen Weinberg im Westjordanland. In seinem „Tent of Nations“ (Zelt der Nationen) berichtet er von seinem schweren Leben und wie radikale Siedler ihn von seinem Land vertreiben wollen. Uralte Olivenbäume werden da ausgerissen, körperliche Gewalt ist fast an der Tagesordnung. Auch von seinen palästinensischen Nachbarn, die ihm mit ihrem Hass im Nacken sitzen. Es ist schlimm, wozu Menschen alles fähig sind. Der Nahe Osten ist ja leider nur zu oft ein Brennglas all der schlimmen Menschengeschichten. Daoud und seine christliche Familie haben nun aber ganz im jesuanischen Sinn den Satz geprägt: „Wir weigern uns, Feinde zu sein.“ Und er sagt: „Es beginnt im Kopf. Wenn ich die Hassgeschichten nicht mitmache, nicht weitererzähle, nicht weiterbetreibe, dann bekommt der Frieden dort eine Chance.“

Was das für uns bedeutet? Einstellung: Kopfsache? Herzenssache?

*Herzlich und mit weitem Herzen grüßt Pfarrer Steffen Wegener*

## Neues aus dem GKR

# Strukturreform im Kirchenkreis? – Gedanken des GKR

Viele Mitgliedern unserer Gemeinde werden schon aus der Gemeindeversammlung oder der Presse erfahren haben, dass der Kirchenkreis Potsdam eine grundlegende Neustrukturierung der Kirchenorganisation, namentlich die Zusammenlegung aller bestehenden Kirchengemeinden zu einer einzigen „Gesamtkirchengemeinde“, anstrebt. Wir wollen daher mit diesem Beitrag kurz darstellen, worum es geht und weshalb der Gemeindegkirchenrat der Erlöserkirchengemeinde – wie auch viele andere Beteiligte – diesem Prozess kritisch gegenübersteht.

Im Ausgangspunkt sind sich alle Beteiligten einig, dass die beständig abnehmenden Mitgliederzahlen und die dadurch stark abnehmenden Finanzmittel es notwendig machen, sich über gegebenenfalls auch grundlegende Strukturänderungen Gedanken zu machen. Dabei muss es zugleich darum gehen, die derzeit erheblich mit Verwaltungsaufgaben belasteten Pfarrer von derartigen Aufgaben zu entlasten, damit sie für ihren eigentlichen Verkündigungsdienst zur Verfügung stehen.

Die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde würde bedeuten, dass die bisherigen Gemeinden ihren Status als eigenständige Körperschaften verlieren würden und daher sie betreffende Entscheidungen in Personal-, Finanz-, Immobilien- und weiteren Aufgaben nicht mehr selbst treffen können. Diese Entscheidungen würden dann zentral für alle bisher bestehenden Gemeinden auf der Ebene der „Gesamtgemeinde“ getroffen. Vor Ort könnten die künftigen „Ortsgemeinden“ verbleibende Fragen des kirchlichen Lebens vor Ort, wie Gottesdienste, Konzerte, weitere Veranstaltungen, auch die Nutzung der Gebäude – soweit von der Gesamtgemeinde delegiert – entscheiden. Dadurch sollen Aufgaben der Verwaltung zentralisiert und professionalisiert und im Ergebnis Einsparungen erzielt werden.

Gegenwärtig wird darüber diskutiert, wie eine solche Gesamtgemeinde im Einzelnen ausgestaltet werden kann und sollte. Es bestehen – auch nach den dafür geltenden Kirchengesetzen – erhebliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Kreissynode hat im April 2024 die zuständigen Gremien beauftragt, diese Möglichkeiten auszuloten und der Synode im Frühjahr des kommenden Jahres einen Vorschlag zur endgültigen Beschlussfassung zu unterbreiten. Der Gemeindekirchenrat der Erlöserkirchengemeinde hatte in die Synode den Antrag eingebracht, neben dem Weg zu einer Gesamtkirchengemeinde auch andere Möglichkeiten struktureller Umgestaltungen zu prüfen und erst danach eine grundlegende Entscheidung zu treffen. Diesem Vorschlag hat die Synode nicht zugestimmt.

Wir überlegen daher nun, eigenständig zu prüfen, ob und welche alternativen Möglichkeiten es geben könnte, und der Synode gegebenenfalls im Frühjahr 2025 einen alternativen Vorschlag zu unterbreiten. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es ja möglich ist, dass die Synode den zu erarbeitenden Vorschlag zur Gründung einer Gesamtkirchengemeinde ablehnt mit der Folge, dass dann viel Zeit verstrichen wäre, die zu alternativen Überlegungen hätte genutzt werden können.

Erwägenswert erscheint es uns beispielsweise, nur Verwaltungsaufgaben, etwa die Verwaltung der Immobilien, zu zentralisieren. Es könnte auch daran



gedacht werden, etwa über die Fortentwicklung des Konzepts der „Regionen“ und die Zusammenschlüsse bestehender Gemeinden zu größeren Gemeinden, wie zuletzt im Norden des Kreises mit der Gründung der Trinitatisgemeinde geschehen, Aufgaben zusammenzufassen. Sicherlich sind auch noch andere Modelle denkbar. Manche in der Vergangenheit angestellten Überlegungen und Ansätze – wie etwa das Regionenmodell – sind bislang jedenfalls nicht unter dem jetzt aktuellen Blickwinkel betrachtet worden. Alternativen zu prüfen, scheint uns auch deshalb notwendig, weil wir einerseits zweifeln, ob mit dem Konzept einer Gesamtkirchengemeinde die damit verfolgten Ziele tatsächlich erreicht werden können, zum anderen aber auch Risiken damit verbunden sind.

So scheint es uns auf der Hand zu liegen, dass die Gesamtkirchengemeinde, wenn sie umfassende Verwaltungsaufgaben professionell erfüllen will, auch dafür insbesondere zusätzliche Personalmittel für entsprechende Fachkräfte aufwenden muss. Dann mögen zwar die Pfarrer von für sie fachfremden Verwaltungsaufgaben entlastet sei, es stehen aber weniger Personalmittel für Pfarrer zur Verfügung, so dass „per Saldo“ keine zusätzlichen Kapazitäten für den Verkündigungsdienst eingesetzt werden können. Damit ist der Umstand, dass künftig insgesamt weniger Mittel vorhanden sein werden, nicht einmal berücksichtigt. Im Ergebnis besteht damit die Gefahr, dass letztlich mehr Mittel für – wenn auch professionelle – Selbstverwaltung als für die eigentlich nötige Verkündigung aufgewandt werden. Wie damit dem Trend abnehmender Mitgliederzahlen entgegengewirkt werden soll, bleibt offen und war bislang bedauerlicherweise überhaupt kein wesentlicher Punkt der Strukturüberlegungen.

Wir fragen uns auch, welche Auswirkungen die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde auf das ehrenamtliche Engagement haben wird. Bisher ist es so, dass viele Aufgaben, auch solche, die der Verwaltung zuzuordnen sind, ehrenamtlich erfüllt werden. Uns scheint es schwierig, dafür noch Interessenten zu finden, wenn diese Aufgaben künftig losgelöst von den örtlichen Verhältnissen auf der Kreisebene wahrgenommen werden sollen. Das bedeutet aber, dass dann auch sie – mit den entsprechenden Kosten – „professionell“ organisiert werden müssen.

Soweit als Vorteil der Gesamtkirchengemeinde damit geworben wird, dass die Ortskirchengemeinden es weiterhin in der Hand hätten, das örtliche Gemeindeleben zu gestalten und ein Profil ihrer (Orts-) Gemeinde (weiter-) zu entwickeln, erscheint uns auch dies fraglich, da eine solche Profilbildung (etwa: Rolle der Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Senioren ...) immer auch mit Entscheidungen über den Einsatz von Personal- und Fi-

nanzmitteln verbunden ist, die aber gerade nicht mehr vor Ort getroffen werden sollen. Jede Profilierung hängt also letztlich vom Wohlwollen der Gesamtkirchengemeinde ab.

Bei all diesen Überlegungen ist uns insbesondere nicht klar, inwieweit gerade die Aufgabe des Körperschaftsstatus der bisherigen Kirchengemeinden als zentraler Punkt einer Strukturreform das einzige Mittel der Wahl sein soll. Kritische Nachfragen hierzu werden nach unserem Eindruck bislang weniger auf sachlicher, als vielmehr auf moralisierender Ebene beantwortet – indem etwa angedeutet wird, nur vermeintlich „reiche“ Gemeinden hätten ein Problem damit, ihre Entscheidungskompetenzen aufzugeben.

Der GKR hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die die offenen Themenfelder weiterdenken wird. Sie erreichen sie unter [struktur@erloeserkirche-potsdam.de](mailto:struktur@erloeserkirche-potsdam.de). Alle sind herzlich um Mitarbeit gebeten.

Zudem lädt der GKR zu einem Auftakttreffen für Interessierte der Gemeinde und darüber hinaus des Kirchenkreises ein: am Dienstag, dem 25. Juni, um 19.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses Nansenstr. 5. Wir hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen, denn ohne weitere helfende Hände und Köpfe werden wir dieses Projekt voraussichtlich nicht stemmen können.

Melden Sie sich gern beim Vorsitzenden des Gemeindegemeinderats, Hans-Martin Meckel ([hm.meckel@evkirchepotsdam.de](mailto:hm.meckel@evkirchepotsdam.de)).

*Johanna Knorr und Kim Matthias Jost  
für den Gemeindegemeinderat der Erlöserkirchengemeinde*





### Was uns umtreibt und bewegt

Bericht aus der Arbeit des Gemeindekircherats

Über zwei Themen hat sich die Gemeindeversammlung am 7. April lebhaft ausgetauscht: Das Abendmahl und die Pläne des Kirchenkreises zu tiefgreifenden Strukturänderungen.

Wie soll das Abendmahl in unserer Gemeinde künftig (wieder?) gefeiert werden? Kehren wir zum Gemeinschaftskelch zurück, wie es vor der Corona-Zeit war? Sprechen wir mit dem Einzelkelch Gottesdienstbesucher an, die sonst aus verschiedenen Gründen nicht am Abendmahl teilnehmen würden? Gibt es Mischformen, die möglichst viele einladen und dem besonderen Charakter des Abendmahls angemessen sind? Wir haben eine Zeitlang einiges ausprobiert und werden auch künftig überlegen, wie es weitergehen soll.

Wie es mit der Kirche insgesamt weitergehen soll, wie sich also in einer Zeit sinkender Mitgliederzahlen die Kirche organisieren soll, das war das zweite große Thema der Gemeindeversammlung. Auf der Ebene des Kirchenkreises gibt es Planungen, die Eigenständigkeit der Kirchengemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts im Kirchenkreis aufzuheben und alle Gemeinden zu einer großen „Gesamtkirchengemeinde“ zusammenzuschließen. Es soll immer noch „Ortsgemeinden“ geben, die aber z.B. bei Finanz-, Personal-, und Immobilienentscheidungen nur noch sehr eingeschränkte Möglichkeiten hätten, die Verhältnisse zu gestalten. Auf der Gemeindeversammlung wurde deutlich, dass die Mitglieder der Erlösergemeinde dieses Modell weitgehend ablehnen.

Die Kreissynode hat kurz darauf später anders entschieden und den Gremien des Kirchenkreises den Auftrag erteilt, den Weg zur Gesamtkirchengemeinde weiter vorzubereiten und das Ergebnis der Frühjahrssynode 2025 vorzulegen.

Der Gemeindekirchenrat hat Zweifel, ob dies der einzige richtige Weg ist, auf die absehbaren Entwicklungen zu reagieren. Er hat daher in die Synode den Antrag eingebracht, auch Alternativen zu einer „Gesamtkirchengemeinde“, bei denen der Körperschaftsstatus der Gemeinden erhalten und Eigenständigkeit der Gemeinden vor Ort stärker erhalten bleibt, ernsthaft zu prüfen. Leider hat die Synode diesem Antrag nicht zugestimmt.

Am letzten Aprilwochenende hat sich der Gemeindekirchenrat zu seiner jährlichen Klausur getroffen, diesmal in der Heimvolkshochschule am Seddiner See. Erstmals war Pfarrer Steffen Wegener dabei, der eine Woche darauf im Gottesdienst in sein Amt in der Erlöserkirche eingeführt wurde. Während draußen die Sonne schien, ging es erneut um die großen Themen: Abend-



mahl und Kirchenstruktur. Der Gemeindegemeinderat sieht, dass grundlegende Veränderungen erforderlich werden, möchte aber die Idee nicht aufgeben, dass auch ohne die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde eine Struktur geschaffen werden kann, bei der trotz abnehmender Mitgliederzahlen alle kirchlichen Aufgaben angemessen zu bewältigen sind. Auch andere Gemeinden im Kirchenkreis haben Zweifel, ob die Synode mit ihrer Entscheidung den richtigen Weg einschlägt. Es soll daher gemeinsam mit anderen Gemeindegemeinderäten überlegt werden, wie ein alternativer Vorschlag erarbeitet werden und an die Kreissynode herangetragen werden kann. Das soll in aller Offenheit geschehen; der Gemeindegemeinderat wird die Gemeinde auf diesem Weg mitnehmen und weiter darüber informieren.

Auch über das Abendmahl hat sich der Gemeindegemeinderat auf der Klausur ausgetauscht. Es hat sich gezeigt, dass eine Vielzahl von Vorstellungen besteht, die es nicht leicht macht, eine abschließende Regelung zu finden. Vorerst wird also wohl weiterhin ein wenig experimentiert werden. Wichtig ist dem GKR in diesem Zusammenhang, dass immer transparent und klar ist, wie und in welcher Form das Abendmahl in den jeweiligen Gottesdiensten gefeiert wird.

Neben der Aufgabenverteilung zwischen den beiden Pfarrpersonen war die Zukunft und Entwicklung des Heilig Kreuz Hauses und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde ein drittes großes Thema der GKR-Klausur. In diesem Zusammenhang haben die Kreisjugendpfarrerin Johanna Cornell und Kathleen Woite-Holzki ihre Überlegungen vorgestellt, mittelfristig – nach entsprechenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen – einen Teil des Heilig Kreuz-Hauses zu nutzen und dort ein lebendiges Zentrum für die Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises zu schaffen. Zur Weiterführung dieser Überlegungen wurde jetzt eine Arbeitsgruppe gebildet.

*Kam Matthias Jost (Mitglied im GKR)*

## Stellenausschreibung

Der Gemeindegemeinderat möchte zeitnah die 50%-Stelle einer Büromitarbeiterin, eines Büromitarbeiters, bzw. einer Küsterin, eines Küsters (m/f/div) in unserem Gemeindebüro wiederbesetzen.

Sie haben Interesse? Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Wegener, E-Mail: [wegener@evkirchepotsdam.de](mailto:wegener@evkirchepotsdam.de), Tel.: 0331 2902672, im Schaukasten an der Erlöserkirche und bei den Stellenangeboten auf der Website des Evangelischen Kirchenkreises Potsdam. (<https://kirchenkreis-potsdam.de/stellenangebote.html>)



# Thulani Jonathan Motlhala stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Thulani Jonathan Motlhala. Ich bin 21 Jahre alt und sehr glücklich, in diese Gemeinde aufgenommen zu werden. Ich komme aus Otse, einem kleinen Dorf, das 40 Kilometer von der Hauptstadt Gaborone in Botswana entfernt liegt. Ich bin dort aufgewachsen und hatte das Glück, die Natur zu erkunden und die örtliche Kultur kennenzulernen.

Im letzten Jahr habe ich beschlossen, meine Horizonte zu erweitern und bin letzte Woche in Potsdam gelandet. Hier werde ich über einen Freiwilligendienst des Berliner Missionswerks im Kindergarten an der Erlöserkirche arbeiten.

Ich kann es kaum erwarten, die örtlichen Sehenswürdigkeiten zu erkunden und mich voll und ganz auf die Kultur und Tradition dieser schönen Stadt einzulassen. Die wenigen Tage, die ich bereits hier verbracht habe, haben mich sehr beeindruckt. Ich bin neugierig auf den Kindergarten und freue mich, die Gemeinde näher kennenzulernen.



*\*Foto (privat): Thulani kommt nach 21 Stunden Anreise auf dem Airport Berlin an und wird von seiner Gastfamilie begrüßt*



## Im Seniorensport gibt es momentan freie Plätze!

Gesundheit gilt gerade im Alter als hohes Gut. Deshalb habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, ältere Menschen anzuregen, sich sportlich zu betätigen.

In unseren Gymnastikstunden vermittele ich eine aktivierende und variable Auswahl an Übungen, welche Muskelkraft, Koordinationsvermögen und Beweglichkeit schulen. Unsere Stunden sind ausgefüllt mit einer Vielzahl gymnastischer Übungen ohne und mit unterschiedlichen kleinen Handgeräten, mit Spielen und Entspannungsübungen. Je nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden üben wir auch im Sitzen auf den dafür sehr geeigneten Stühlen im Gemeindesaal.

Ein ganz wichtiges Anliegen ist mir, dass wir in der Sportgruppe Spaß haben und miteinander in Kontakt treten. Im Verlauf der vergangenen 32 Jahre, in denen ich diese Gruppen leite, habe sich viele soziale Kontakte und Freundschaften entwickelt. Man freut sich jede Woche auf ein Wiedersehen. Falls Sie Bedürfnis und Lust haben, sich mehr zu bewegen, kommen Sie an einem Mittwoch doch einfach zu einer Schnupperstunde vorbei. Wir alle freuen uns auf Sie.

*Ihre Ute Birkner (Übungsleiterin)*

# Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Steffen Wegener – Ein Rückblick

Ganz besonders hell schien am Sonntag Rogate das Licht der Welt durch unsere schönen Kirchenfenster, als Pfarrer Steffen Wegener als zweiter Pfarrer für unsere Gemeinde von Superintendentin Angelika Zäddow eingeführt wurde. Die Kirche war anlässlich dieses schönen Ereignisses gefüllt, wie lange nicht mehr und die Vorfreude der Gemeinde förmlich greifbar.

Mit der Choralfantasie von Max Gulbins (1862-1932) „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ eröffnete unser Organist Tobias Scheetz den Festgottesdienst. Die Potsdamer Kantorei, begleitet von Mitgliedern des Neuen Kammerorchesters Potsdam unter der Leitung unseres Chorleiters Ud Joffe, sang als Liturgie die Es-Dur-Messe von Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901) und demonstrierte damit in lange bewährter Weise die besondere Funktion der Kirchenmusik bei der Verkündigung in unserer Gemeinde.



*Foto (privat)  
Pfarrer Steffen Wegener*

Bewegend waren nach der Einführung Pfarrer Wegeners die Segnungen, die er von seinen Wegbegleitern aus der Heimatgemeinde und von Freundinnen und Freunden mit auf den Weg bekam. Mit einem „Rückenwindpsalm“ von Monsignore Stephan Wahl aus Jerusalem weitete sich der Blick in die Ökumene und sogar bis in den Nahen Osten, das Steffen Wegener als sein zweites Zuhause betrachtet. Zudem begleiteten ihn viele Menschen aus seinen vorhergehenden Gemeinden in Berlin-Marienfelde und Blankenfelde-Jühnsdorf.



In seiner Predigt schlug Pfarrer Wegener den Bogen zwischen den Freiheitsvorstellungen, die Menschen sich so machen, und wie Gott dem Menschen Freiheit schenkt.

Nach Tobias Scheetz' „Nachspiel im Rinck'schen Stil C-Dur“ von Adolf Friedrich Hesse nutzten Viele noch die Möglichkeit zum Kennenlernen und zu Gesprächen bei einem Zusammensein auf der Kirchwiese.

Das Gelingen dieses Gottesdienstes lag in den Händen vieler Mitwirkender, denen auch an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt sein soll. Wir wünschen Pfarrer Wegener von Herzen nicht endende wunderbare Erleuchtungen und Gottes Segen für das neue Amt, was aufgrund der zwei halben Stellen manch organisatorische Anforderung an ihn stellen wird. Neben seiner Arbeit an unserer Erlöserkirche hier in Potsdam arbeitet er mit einer weiteren halben Stelle in der Emmaus-Kirchengemeinde in Berlin-Zehlendorf.

*Dr. Käthe Klappenbach*



# OrgelSommerNacht

21. Juni 2024 · 19.30 Uhr

Erlöserkirche Potsdam



19.30 Uhr

Werke von Bach, Mendelssohn, Grieg und Bossi

20.45 Uhr

Werke von Händel, Ogden und anderen lustigen Engländern

## Tobias Scheetz – Orgel

In der Pause werden Getränke angeboten.

Eintritt frei

Spenden für die Kirchenmusik an der Erlöserkirche sind herzlich erbeten.



## Konzerte & Veranstaltungen Juni bis August '24

ERLÖSERKIRCHE

So, 9. Juni • 10.00 Uhr

### SINGEN IM GOTTESDIENST

Kinder- & Jugendkantorei

Leitung: Sophie Malzo

---

ERLÖSERKIRCHE

Fr, 21. Juni • 19.30 Uhr

### ORGELSOMMERNACHT

19:30 Werke von Bach, Mendelssohn, Grieg  
u.a.

20:45 Werke von Händel, Odgen und anderen  
lustigen Engländern

Tobias Scheetz – Orgel

*(In der Pause werden Getränke angeboten)*

---

GEMEINDESAAL DER ERLÖSERKIRCHE

So, 23. Juni • 17.00 Uhr

### „BEI MIR ZU HAUSE GEHT'S KOMISCH ZU“

Verrückte Texte und komische Lieder

Spatzenkantorei & Klangfänger

Carla D'Souza – Violine

Johanna Pöttsch – Klavier

Leitung: Sophie Malzo



ERLÖSERKIRCHE

Sa, 29. Juni • 17.00 Uhr

### BEI MEINEM SAITENSPIELE

Vertonte Lyrik

Beate Klemens – Violine

Brigitte Breitzkreutz – Gitarre

Alexandra Rodriguez Valenzuela – Klavier

Kinder- & Jugendkantorei

Leitung: Sophie Malzo

---

ERLÖSERKIRCHE POTSDAM

Mi, 24. Juli 2024 • 19.30 Uhr

### INTERNATIONALER ORGELSOMMER

Sarah Kim (Paris) – Orgel

Eintritt 12 Euro

---

ERLÖSERKIRCHE POTSDAM

Mi, 21. August 2024 • 19.30 Uhr

### INTERNATIONALER ORGELSOMMER

Marc Fitze (Bern) – Orgel

Eintritt 12 Euro

ERLÖSERKIRCHE POTSDAM  
Sa, 31. August 2024 • 17 Uhr

## MUSIKSCHULEN ÖFFNEN KIRCHEN

Für den Erhalt der Erlöserkirche

Werke von J. S. Bach, Beethoven,  
Chopin und R. Strauss  
Jugendsinfonieorchester Potsdam  
Leitung: Andreas Jerye & Gäste

### Musik an der Erlöserkirche

#### Künstlerischer Leiter:

Ud Joffe

Tel. 0331- 7022781; Mobil: 0176-21919307

Mail: joffe@gmx.de

Büro: Nansenstraße 15, Potsdam

Sophie Malzo • Organisation

Nansenstrasse 15

14471 Potsdam

Tel.: 0331 - 58 2468 78

Mobil: 0179-538 46 29

Mail: malzo@vocalise.de

#### Potsdamer Kantorei

Proben: montags, 19:00 – 21:15 Uhr

Gemeindesaal

Nansenstr. 5, 14471 Potsdam

Leitung: Ud Joffe

#### Seniorenkantorei

Proben: montags 16:45 – 18:30 Uhr

Gemeindesaal

Nansenstr. 5, 14471 Potsdam

Leitung: Ud Joffe

#### Kantoreischule

Leitung Kantoreischule

Sophie Malzo

Mobil: 0179- 538 46 29

Mail: kantoreischule-potsdam@gmx.de

Sonntag, 23. Juni 2024 17 Uhr  
Gemeindesaal der Erlöserkirche

„Bei mir zu Hause  
geht's komisch zu“

VERRÜCKTE TEXTE  
KOMISCHE LIEDER

Klangfänger &  
Spatzenkantorei

Carla D'Souza  
Violine

Johanna Pötzsch  
Klavier

Leitung:  
Sophie Malzo



#### Proben: Gemeindesaal

Nansenstr. 5, 14471 Potsdam

- Spatzenkantorei - 1. Gruppe  
dienstags 15:00 - 15:45 Uhr
- Spatzenkantorei - 2. Gruppe  
dienstags 16:00 - 16:45 Uhr
- Spatzenkantorei - 3. Gruppe  
mittwochs 15:15 - 16:00 Uhr
- Kinderkantorei  
mittwochs 16:15 - 17:15 Uhr
- Jugendkantorei  
mittwochs 17:15 - 18:15 Uhr

#### Organist

Tobias Scheetz

Tel. 0331- 585 36 13

Mobil: 0179-1356493

Mail: tobias.scheetz@gmx.de





»*Bei meinem  
Saitenspielen...*«

**VERTONTE LYRIK**

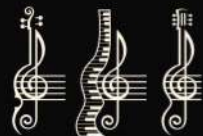
Beate Klemens – Violine

Brigitte Breitzkreutz – Gitarre

Alexandra Rodriguez Valenzuela – Klavier

Kinder- & Jugendkantorei Potsdam

Leitung: Sophie Malzo



**Samstag, 29. Juni 2024 · 17 Uhr**  
**ERLÖSERKIRCHE POTSDAM**

Eintritt frei – Spenden werden erbeten

Layout: Regine Böss

# Neues aus unserem Kindergarten im Heilig-Kreuz-Haus!

Spannende Entwicklungen und frische Ideen prägten unseren Kindergarten in diesem Frühjahr: Wir freuen uns über eine bewegte Kooperation mit dem Judo Verein UJKC Potsdam. Ab sofort haben unsere Kinder ab 3 Jahren



die Möglichkeit, einmal wöchentlich am RAUFEN UND TOBEN teilzunehmen, um nicht nur körperlich, sondern auch mental gestärkt zu werden.

Aber das ist noch nicht alles! Immer mittwochs begrüßen wir einen Diplom-Musikpädagogen in unserem Kindergarten, der mit den Kindern musiziert und ihnen die Welt der Klänge nahebringt. Eine wunderbare Gelegenheit für unsere Großen und Kleinen, ihre künstlerischen Talente zu entdecken und zu entfalten.

Anfang April feierten wir einen Familiengottesdienst mit Pfarrerin Metzner. Gemeinsam haben wir einen liebevollen Ostergarten gestaltet, der uns mit seinen blühenden Blumen und Symbolen die Freude des Frühlings und des Lebens verdeutlichte. Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die dazu beigetragen haben, diesen besonderen Gottesdienst zu gestalten!

Am Freitag, dem 05. Juli, 15.30 Uhr sind alle wiederum zu einer Familienkirche am Beginn des Sommers eingeladen. Thema: "Ich habe dich bei deinem Namen gerufen...." Herzlich willkommen im Heilig-Kreuz-Haus, Kiezstraße 10!

*Ihre Susanne Weiß*





### Wir fasten Spielzeug und begrüßen den Frühling

Bunt war sie und laut, unsere Faschingszeit. Lustige Tiergestalten tanzten fröhlich auf der Arche, süße und salzige Leckereien füllten kleine runde Bäuche und der Räubertee sprudelte aus dem Krug. Auch in diesem Jahr feierten wir Großen und Kleinen im Erlöserkindergarten das Faschingsfest und uns umgaben alle Farben des Regenbogens. Bis zum Aschermittwoch hielt das bunte Treiben Einzug, denn mit einem großen Feuer läuteten wir traditionell die Fastenzeit ein. Die Zeit, in der auch wir uns besinnen und auf Gott konzentrierten wollen. Die Zeit, in der auch wir nicht nur auf etwas, sondern auch für etwas verzichten wollen – wie es Jesus einst tat, 40 Tage lang. Er ging durch die Wüste und war umgeben von nichts als Sand und Steinen. Er betete, lauschte und wartete auf Antworten.

Unsere heutige modernisierte Welt ist geprägt von Schnellebigkeit und Konsum. Spielzeug ist zweckgebunden und auch oft im Überfluss vorhanden. Niemand muss etwas vermissen und der Besitz dessen ist oftmals wichtiger, als das Spiel als solches. Was liegt da näher, als der Verzicht auf eben dieses Spielzeug, um das Befinden der inneren Zufriedenheit, die Fantasie und Kreativität wieder zu erwecken.

So verräumten wir also sämtliches Spielzeug des Kindergartens in Kisten und verabschiedeten uns für die nächsten 40 Tage. Dafür zogen Alltagsdinge ein, wie Tücher, Kissen, Decken, Kartons, Pappverpackungen, Kisten, Zeitungen, Bleistifte, Werkzeuge und Naturmaterialien aller Art. Zugegeben, es brauchte seine Zeit, bis das Lieblingsauto und die Babypuppe nicht mehr gesucht und auch Frustration und Langeweile ausgehalten wurden. Aber dafür entstanden neue Erfahrungen, spannende Ideen und frische Impulse. Eindrucksvolle Mandalas schmückten die Böden, Landschaften mit allen Vegetationen durchquerten die Räume, verkleidete Kinder muszierten und sangen, Holzschneide bekamen Namen und wurden unbeirrt mit Glasmurmeln gefüttert. Unsere Wackelzähne widmeten sich alter Handwerkskunst und zerlegten Haushaltsgeräte in ihre unzähligen Einzelteile. Mit gutem Werkzeug, viel Geduld und Geschick kamen sie auch an die Kleinsten Schraubchen einer Schreibmaschine, welche in einem weiteren Projekt der Zwergenwerkstatt Wiederverwendung finden werden. Warum der bereits zerlegte Wecker dennoch klingelte, wird wohl ein mystisches Geheimnis bleiben.

Spielzeugfasten bedeutet also zu erfahren, brauche ich das wirklich? Es verlangt Absprachen zu treffen und noch bewusster zu teilen. Es erweitert das Selbstwirksamkeitserleben und selbstständiges Denken. Es schafft einen Zustand der Ausgeglichenheit und lässt die Kinder achtsamer gegenüber anderen Kindern und deren Ideen und Werken werden. 40 Tage lang konnten wir

## Aus den Kindergärten

diese intensiven Erfahrungen sammeln und mit den Osterferien durfte dann auch das Spielzeug wieder einziehen.

Das innere Aufräumen in der Fastenzeit, endlich steigende Temperaturen und wärmender Sonnenschein motivierten alle Großen und Kleinen des Erlöserkindergartens zum jährlichen Frühjahrsputz in Haus und Garten. Fleißige Hände sorgten für neuen Glanz in den Fenstern und Sauberkeit in den Kinderräumen. Regale wurden angebracht und einiges Spielzeug endgültig vom Staub befreit. Reges Treiben konnte man im Garten beobachten. Etliche Schubkarren voll Sand füllten den Sandkasten neu, Beete wurden frei gemacht und mit frischer Erde aufgearbeitet, Bäume erhielten einen Rückschnitt und neue Pflanzen wurden gesetzt oder können nun von Kinderhänden in ihre vorbereitete Umgebung ausgepflanzt werden. Während der Sandberg immer kleiner wurde, füllte sich der Stapel mit Brennholz. Mit Pflege und liebevoller Zuwendung werden die Kinder so in wenigen Wochen süße Erdbeeren direkt aus dem Hochbeet und vitaminreiche Himbeeren vom Strauch naschen können. Sie werden Kartoffeln ausbuddeln, Gemüse ernten und den Sommer im wunderschönen Kindergarten in vollen Zügen genießen ... bis der Herbst die Apfelernte bringt und wir uns zum nächsten Arbeitseinsatz wiedersehen.

Nach getaner Arbeit gab es für all die emsigen Helfer und Helferchen zur Stärkung traditionell das Abendsüppchen. Es war für jeden etwas Leckeres dabei und gemeinsam gingen wir satt und zufrieden ins Wochenende! Wir sagen von Herzen Danke für eure großartige Unterstützung!

*Im Namen des Teams grüßt Steffi Katt*

## Kinder und Jugend

### Sehen, was sonst noch ist – Einladung zur Konfi-Zeit

Gibt es Gott? Und welchen Sinn hat das Leben? Und wer bin ich im Drunter und Drüber dieser Welt? Ist Frieden möglich? Und wie ist das mit der Liebe?

Fragen über Fragen bewegen uns Menschen unser ganzes Leben lang. In der Konfi-Zeit, die von 2024-2026 dauert, stellen wir uns solche Fragen. Ob wir immer eine Antwort bekommen? Aber vielleicht Ideen oder Fäden, an die man anknüpfen kann.



Wir treffen uns immer vierzehntäglich von 17- 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Erlöserkirche, Nansenstraße 5, 14471, Potsdam.

Gemeinsamer Start ist ein gemeinsamer Gottesdienst am 8. September um 10 Uhr in der Erlöserkirche. Gleich am Donnerstag, den 12. September, gibt es dann eine Konfi-mit-Eltern-Versammlung um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus. Dort bereden wir alle Details, beispielsweise auch unsere gemeinsame Konfi-Fahrt und wann wir im Frühling 2026 Konfirmation feiern. Wer also 2012 und davor geboren wurde und sich gern konfirmieren lassen möchte, ist sehr herzlich willkommen. Es gibt weiter keine Voraussetzungen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann gern kommen.

Einen Anmeldebogen zum Konfirmandenunterricht findet ihr auf der Internetseite der Erlöserkirchengemeinde.

*Auf eine wunderbar leichtfüßige Zeit miteinander freut sich  
Pfarrer Steffen Wegener*

## **Konfer-Jahrgang 2023-2025**

**(Konfirmation: Himmelfahrt Christi 2024 = Donnerstag, 29. Mai)**

die Gruppe trifft sich in der Regel

- 14täglich am Donnerstag von 17 bis ca. 18.30 Uhr
- im Gemeindehaus an der Erlöserkirche, Nansenstr. 5 (bis zu den Sommerferien meist in den „geraden“, nach den Sommerferien in den „ungeraden“ Kalenderwochen)
- Kontakt: Pfarrerin Mechthild Metzner

23. Mai 2024 (Achtung: verschobener Rhythmus!)

30. Juni

13. Juni

27. Juni

11. Juli

### **Sommerferien**

Sonntag, 08. Sept., 10 Uhr – Erlöserkirche, Familiengottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres

12. Sept., **ab 18 Uhr** – Treffen für Eltern und Konfis

26. Sept.

### Liebe Menschen in der Erlöserkirchengemeinde,

nach 8,5 Jahren sage ich nun „Auf Wiedersehen“.

Seit Ende 2016 war ich in der Erlöserkirchengemeinde beschäftigt. Seit dem 1. Mai habe ich meine neue Stelle in Caputh angetreten. Da ich selber in Caputh wohne, freue ich mich über die nun kurzen Wege.

Es waren sehr abwechslungsreiche Jahre hier: einige Pfarrer habe ich kommen und gehen sehen, die Fusion mit Heilig Kreuz, die Coronajahre und das große 125 Jahre-Jubiläum miterlebt. Es gab zahlreiche Familiengottesdienste mit Theaterspielen und viele Kindergottesdienste. Als ich anfang, fand die Christenlehre noch in den alten Räumen der Nansenstr. 6 statt, nun hat sie aber schon lange ihren Platz in den freundlichen, hellen Räumen im Gemeindehaus.

Die Junge Gemeinde war mir immer ein Herzensanliegen, wo ich manche Jugendliche viele Jahre begleiten durfte, bis sie nach dem Abi in der Welt herum reisten und/oder im Studium ankamen. Zwei große Renovierungen mit den Jugendlichen im JG Keller habe ich gemacht: 2019 alle Wände, Türen und Fenster gestrichen und überholt und 2022 machten wir einen Wanddurchbruch und bauten eine neue Küche ein. Ich denke zurück an JG-Fahrten, Christenlehre Abschlussfahrten und -Feiern, zwei schöne Gemeindefreizeiten, unzählige Kerzen, die wir für die Konfigurgänge kunstvoll verzierten. Auch die evangelische Jugend des Kirchenkreises



Foto (privat)



war oft zu Gast in unserer JG, bei Andachten und Feiern mit lauter Musik und Tanz im JG Keller. Ich erinnere die Familiensamstage – die Andachten am Lagerfeuer im Hof zu Corona. Sehr gerne denke ich auch an die Kindergärten in Heilig Kreuz und Erlöser. An die gute Zusammenarbeit mit den Kita-Leiterinnen und die vielen schönen Gottesdienste mit den ganz Kleinen.

Dann denke ich an die vielen, vielen Segen, die ich gemeinsam mit den unterschiedlichsten Gruppen beim Sternsingen verteilt habe. Viele Jahre Nikolaus in der Erlöserkirche beim lebendigen Adventskalender des Stadtteilnetzwerkes, Waffelstände auf den Sommer- und Adventsmärkten. Aber immer wieder auch das Nachdenken und Ringen über den richtigen Weg, gemeinsam mit dem GKR und den Pfarrpersonen. Dankbar schaue ich zurück und nehme alles Schöne mit in mein Herz und meine Erinnerungen. Ich wünsche den Menschen in und um die Erlöserkirchengemeinde alles Gute - viele Ideen, um gut in die Zukunft zu kommen. Viele engagierte Menschen, die mithelfen, dass die Erlöserkirchengemeinde ein Ort der Beheimatung für alle Generationen bleibt und wird. Ich wünsche dem GKR einen wachen Geist und ein offenes Herz für die Ideen der Gemeindeglieder und für die Zusammenarbeit der Potsdamer Innenstadtkirchen. Ich wünsche dem neuen Pfarrteam ein fruchtbares Miteinander.

Wenn Sie mich donnerstags noch ab und zu mal sehen, liegt es daran, dass ich die Junge Gemeinde noch bis zu den Sommerferien begleite.

Ich würde mich sehr freuen, Sie und euch zu meinem Abschiedsgottesdienst am 30. Juni in der Erlöserkirche zu sehen. Vielleicht sehen wir uns ja auch auf der Familienfreizeit im Herbst (20.-22.09.)?

*Bleiben Sie behütet, herzlichst, Ihre/eure Silvia Merker-Mechelke*

## **Die Bibel weiter lesen.**

### **„Wie geht es eigentlich Jakob?“ Bibelgespräche zu Abschnitten aus der Jakobserzählung**

jeweils im Lutherzimmer, Gemeindehaus Nansenstr. 5, mit Pfarrerin Mechthild Metzner

19. Juni, 19.30 Uhr – 1. Mose

25, 19 – 34: Besondere Kinder

17. Juli, 19.30 Uhr – 1. Mose

27, 1 – 41: Krumme Touren

18. September, 19.30 Uhr – 1. Mose

28, 10 – 22: Himmel und Erde

## **Frauenkreis**

mit Frau Gisela Gerth

jeweils am 1. Donnerstag eines Monats

06. Juni, 15 Uhr

05. September, 15 Uhr

## **Frauenrunde "Mittendrin"**

trifft sich an folgenden Dienstagabenden

ab 18.30 Uhr im „Efeuzimmer“,

Nansenstr. 6 (im Juli und August alternativ auf der „Kirchenwiese“):

18. Juni, 16. Juli, 13. August,

10. September

Kontakt: über das Gemeindebüro

## **Gitarren-Kreis**

jeweils montags ab 20.15 Uhr (in den Ferien Sommerpause) im Gemeindehaus, Nansenstr. 5,

Räume für Kinder

Ansprechperson: Alexandra Wille

## **Gottesdienst-Team**

für alle, die in den Gottesdiensten beim Lesedienst, Kirchdienst, bei der Gestaltung von Kindergottesdiensten oder Kirchencafé mitwirken

wollen:

Donnerstag, den 11. Juli, 19.30 Uhr  
im „Efeuzimmer“, Nansenstr. 6

## **Junge Gemeinde**

ein offenes Angebot für alle Jugendlichen donnerstags ab 18.30 Uhr  
im Jugendkeller, Nansenstr. 15

Ansprechperson: Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke,  
ab 01. Juli

## **Kartenkreis**

– Organisationstreffen für fleißige Menschen, die die Geburtstagsgrüße zu den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde bringen:

Dienstag, 11. Juni sowie

Dienstag, 10. September  
10 Uhr

Lutherzimmer,

Gemeindehaus Nansenstr. 5

Ansprechpersonen: Anne Herzog  
und Mechthild Metzner

## **Ökumenischer Ökologiekreis**

04. Juli, 15 Uhr, bei Dr. Konrad Elmer-Herzig, Vogelsang 21,  
weitere Termine nach Absprache  
(erfragbar unter 0178-87 95 724)

## **Philosophiekreis**

in der Regel am letzten Dienstag eines Monats (im Juli Sommerpause)  
im Lutherzimmer, Gemeindehaus  
Nansenstr. 5,

Ansprechperson: Dr. Konrad Elmer-Herzig  
0178-87 95 724

## **Seniorenport**

mittwochs 10-11 Uhr und 11-12 Uhr  
im Gemeindehaus, Nansenstr. 5, Saal  
Ansprechperson: Ute Birkner



## **Seniorentanz**

dienstags 11-12 Uhr  
im Gemeindehaus, Nansenstr. 5, Saal  
Ansprechperson: Lydia Latussek

## **Singkreis im Heilig-Kreuz-Haus**

jeweils am 2. Montag eines Monats  
von 16-17 Uhr: 10. Juni; 15. Juli; 19.  
August; 09. Sept.  
im Gottesdienstraum, Kiezstr. 10  
Ansprechperson:  
Rosemarie Scheinemann

## **Taizégebet**

in der Erlöserkirche, Nansenstr. 5  
Samstag, 06. Juli, 18 Uhr, mit Julia  
Mones  
Samstag, 28. September, 18 Uhr, mit  
der Kinderkantorei, Sophie Malzo  
und Julia Mones

## **Benefizkonzert in der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ -**

In der Erlöserkirche musizieren das  
**Jugendsinfonieorchester der  
Städtischen Musikschule Potsdam  
„Johann Sebastian Bach“ sowie  
Gäste aus Bonn und Opole:  
Samstag, 31. August,  
17 Uhr**

Eintritt frei – Spenden für den Erhalt  
der Erlöserkirche werden herzlich  
erbeten.

## **„Tag des offenen Denkmals“**

### **Sonntag, den 08. September**

Zum Thema 2024 „Wahr-Zeichen.  
Zeitzeugen der Geschichte“ öffnet  
an diesem Tag die Erlöserkirche die  
Türen und lädt Interessierte ein, die  
Zeichen in der Kirche zu sehen und  
zu verstehen.

Ab 13 bis 17 Uhr werden in regel-  
mäßigen Abständen Führungen an-  
geboten.

## **Gemeindefahrt für Jung und Alt**

nach Baitz, 20.-24. September 2024:  
Ein familienfreundliches Wochenen-  
de mit Gemeindepädagogin Silvia  
Merker-Mechelke und in Kooperati-  
on mit den Kirchengemeinden Ca-  
puth und Geltow;  
Thema „Gewaltfreie Kommunikati-  
on“;  
weitere Informationen auf der Inter-  
netseite

### **Gemeindepicknick nach dem Gottesdienst – Eine Einladung**

In unserem Gottesdienst am 9. Juni um 10 Uhr singt die Kinder- und Jugendkantorei an der Erlöserkirche – wie wunderbar!

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt's in unserem Gemeindegarten neben der Kirche ein sommerliches Picknick frei nach dem Motto: Jede/r bringt was mit und wir teilen dann miteinander. Einfach, um ein bisschen beieinander zu bleiben und um gemeinsam den Sommer zu genießen. Wenn das Wetter nicht so gut sein sollte, dann picknicken wir im Gemeindehaus.

Herzlich willkommen!

*Sophie Malzo und Steffen Wegener*

### **Görlitz, die Perle der schlesischen Oberlausitz – Einladung zu einer Gemeindereise**

Vom 3. Oktober 2024 bis zum 6. Oktober 2024 haben Sie die Möglichkeit mit Ihrer Erlöserkirchengemeinde zu verreisen. Einfach, um viel Schönes zu sehen, und um eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Wir werden also Görlitz besichtigen und auch die andere Seite der Neiße, Zgorzelec, besuchen. Wir werden herrliche Architektur der Stadt und die wunderbare Kultur erleben. Wir besuchen das Heilige Grab, die Alte Synagoge und planen einen Ausflug nach Herrnhut.

Ab Potsdam werden wir voraussichtlich gemeinsam mit einem Reisebus nach Görlitz fahren. Unsere Unterkunft mit Frühstück in Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern ist in der Pension pico-bello ([picobello-pension.de](http://picobello-pension.de)). Das Mittag- und Abendessen machen wir nach Absprachen jede/r für sich oder im Miteinander. Kommen Sie gern mit. Für nähere Informationen sprechen Sie mich bitte gern an. Genauere Informationen folgen!.

*Steffen Wegener*

### **Zwischen Colmar und Strasbourg – Reise ins Elsass**

Vom 16.09.2024-21.09.2024 haben Sie die Möglichkeit zu einer Gruppenreise nach Frankreich. Auf dem Programm stehen Colmar, Strasbourg und viele Stationen zwischendrin. Wir werden auf Spuren von Albert Schweitzer unterwegs sein, die Gotik bestaunen und den berühmten Isenheimer Altar besichtigen. Und zwischendrin wird genug Zeit sein, die elsässische Küche zu genießen. Wir fahren ab Berlin mit einem bequemen Reisebus, der auch vor Ort unsere Beweglichkeit garantiert. Die



Unterbringung erfolgt im Doppelzimmer (eine Unterbringung Einzelzimmer (kleine Anzahl!) gegen Aufpreis ist möglich). Im Preis inbegriffen sind zudem Halbpension und eine kundige Reiseleitung vor Ort.

Die Preise sind:

- ab 31 Personen im Doppelzimmer: 1275,00 Euro
- ab 26 Personen im Doppelzimmer: 1345,00 Euro
- ab 21 Personen im Doppelzimmer: 1430,00 Euro

Es gibt 6 Einzelzimmer. Dann kommen noch einmal 310,00 Euro hinzu.

Weitere Informationen erhalten Sie ab sofort bei Pfarrer Steffen Wegener:  
wegener@evkirchepotsdam.de

### Einladung zu einem Fahrrad-Pilger-Gottesdienst im Sommer

am Samstag, dem 27. Juli 2024

Start: 9.00 Uhr am Heilig-Kreuz-Haus Kiezstr. 10

Ende: circa 12.30 Uhr im Heilig-Kreuz-Haus

Unter dem Thema „Gärten in der Bibel“ radeln wir verschiedene Gärten in und um Potsdam an, singen und beten dort, hören auf Bibelworte und weitere Gedanken zum Thema.



Sie brauchen: ein verkehrssicheres Fahrrad, witterungsentsprechende Kleidung, Proviant (Getränke!) sowie etwas Mut, Ausdauer und Beweglichkeit. Und dann: Auf in die Weite!

So Sie Ihre Teilnahme im Gemeindebüro (bis zum 25.07.) anmelden, erleichtert dies uns die Organisation.

*Ihre Mechthild Metzner*

### Wer GOTT vertraut, ist wie ein Baum, an Wassern gepflanzt....

Wir feiern **Familiengottesdienst mit Taferinnerung**

am 6. Sonntag nach Trinitatis, dem 7. Juli 2024,

um 10 Uhr in der Erlöserkirche zu Potsdam.

Alle sind dazu eingeladen.

Bringt eure Taufkerze mit; wir wollen sie im Gottesdienst entzünden.



## Zeit für Stille und Meditation

Im 14täglichen Rhythmus jeweils an einem Freitag von 19.30 Uhr bis circa 20.30 Uhr sind Sie eingeladen, im Heilig-Kreuz-Haus in der Kiezstraße 10 miteinander Stille, Gebete, Bibeltex te sowie weitere christliche Gedanken und Lieder zu teilen.

Ansprechpersonen: Helga und Dr. Reinhart Kroeber (aus der Kirchengemeinde Werder); sie sind Meditationsanleiter und absolvieren derzeit eine Ausbildung zur christlichen Begleitperson und zur Seelsorge  
Termine: 09. Aug.; 23. Aug.; 06. Sept.; 20. Sept.

## Johanniter-Quartier

### Geistliche Angebote im Johanniter Quartier

#### „Begegnung und Gespräch“

Wir treffen uns im Clubraum des Hauses, um uns zu einem Thema locker auszutauschen und einander besser kennenzulernen. Die Gespräche beginnen jeweils um 10.30 Uhr und dauern (gut) eine Stunde:

- Donnerstag, den 30.05.2024, „Fronleichnam – Was wird da eigentlich gefeiert!“, mit Pfarrerin Mechthild Metzner
- Mittwoch, 26.06.2024: Keiner möchte so gerne „schuld“ sein, mit Dekan i.R. Peter Jentsch
- im Juli und August Sommerpause
- Montag, 09.09.2024, Israel ..., Palästina ... – Orte der Sehnsucht, Orte des Schmerzes, Orte der Hoffnung, mit Pfarrer Steffen Wegener

#### Wochenschlussandacht

ein gottesdienstliches Angebot im Andachtsraum

- Samstag, 25.05.2024 – 18 Uhr, mit Dekan i.R. Peter Jentsch
- **Montag**, 24.06.2024 – **10:30 Uhr** / Johannistag, mit Pfarrerin Mechthild Metzner
- Samstag, 06.07.2024 – 18 Uhr, mit Pfarrerin Mechthild Metzner
- Samstag, 10.08.2024 – 18 Uhr, mit Pfarrerin Mechthild Metzner
- Samstag, 14.09.2024 – 18 Uhr, mit Dekan i.R. Peter Jentsch



# Termine

	Erlöserkirche / Gemeindesaal	Heilig-Kreuz-Haus: Gottesdienste mit Sinn<en>
<b>So, 02. Juni</b> 1. So.n. Trinitatis	Mechthild Metzner	
<b>Sa, 8. Juni</b>		16.30 Uhr Feierabendmahl • Steffen Wegener
<b>So, 9. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	10 Uhr Steffen Wegener • Singen im GD; Kinderkantorei	
<b>Fr, 14. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	12 Uhr Familienkirche am Oma-OpasTag der Kita, Mechthild Metzner und Kita	
<b>So, 16. Juni</b> 4. So. n. Trinitatis	10 Uhr Mechthild Metzner	
<b>So, 23. Juni</b> Johannistag	10 Uhr Steffen Wegener	
<b>So, 30. Juni</b> 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr Angelika Zadow, mit Abendmahl, Verabschiedung S. Merker-Mechelke	
<b>Fr, 05. Juli</b>		15.30 Uhr Familienkirche • Mechthild Metzner und Kita
<b>So, 07. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr Mechthild Metzner • FamilienGD mit Tauerinnerung	
<b>Sa, 13. Juli</b>	14 Uhr Abschiedsgottesdienst der „Einschulungskinder“ • Kita und Mechthild Metzner	
<b>So, 14. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis	Steffen Wegener	
<b>So, 21. Juli</b> 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Mechthild Metzner	
<b>Sa, 27. Juli</b>		9 - ca. 12 Uhr • Fahrrad-Pilger-GD • Treffpunkt: Kiezstr. 10 • Mechthild Metzner
<b>So, 28. Juli</b> 9. So.n.Trinitatis	10 Uhr Sarah-Magdalena Kingreen • mit Abendmahl	

# Termine

	Erlöserkirche / Gemeindesaal	Heilig-Kreuz-Haus: Gottesdienste mit Sinn<en>
<b>So, 04. August</b> Israelsonntag 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr • Simon Kunzte	
Fr, 09. August		19.30 Uhr Stille und Meditation mit Frau und Herrn Kroeber
<b>So, 11. August</b> 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Mechthild Metzner	
<b>So, 18. August</b> 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Steffen Wegener • mit Abendmahl	
<b>Fr, 23. Aug.</b>		19.30 Uhr Stille und Meditation mit Frau und Herrn Kroeber
<b>So, 25. Aug</b> 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr Anja Kriebel	
<b>So, 01. Sept.</b> 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr Stephan Michalsky	
<b>Fr, 06. Sept.,</b>		19.30 Uhr Stille und Meditation mit Frau und Herrn Kroeber
<b>So, 8. September</b> 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr Steffen Wegener & Kita • FamilienGD zu Beginn von Kindergarten- und Schuljahr	
<b>So, 15. Sept.</b> 16. So.n.Trinitatis	10 Uhr Angelika Zädow	
<b>Fr, 20. September</b> Weltkindertag		15.30 Uhr Familienkirche • Kita und Mechthild Metzner
<b>Fr, 20. Sept.</b>		19.30 Uhr Stille und Meditation mit Frau und Herrn Kroeber
<b>So, 22. Sept.</b> 17. So.n.Trinitatis	10 Uhr Mechthild Metzner	
<b>Sa, 28. Sept.</b>	18 Uhr Julia Mones & Sophie Malzo & Kantoreischule • Taizé-Gebet	

